

# 98. Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **98 (1968)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 98. Jahresbericht

der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft  
von Graubünden

Jahrgang 1968



Chur 1970  
Verlag der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

## INHALT

	Seite
Bericht des Vorstandes über das Jahr 1968 . . . . .	III
Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft über das Jahr 1968	VI
Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Jahr 1968 . . . . .	VII
<i>Dr. H. Erb, Chur</i> Das Rätische Museum im Jahre 1968	
<i>Dr. Rud. Jenny, Staatsarchivar, Chur</i> Der traditionelle Vazeroler Bund von 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471	
<i>Toni Abele, St-Sulpice</i> Obersaxer Bürger geistlichen Standes	

Die Manuskripte sind druckfertig dem Vorstand abzuliefern. Die Verantwortung für den materiellen Inhalt bleibt den Verfassern überlassen.

Tauschsendungen werden erbeten an die Adresse: Historisch-Antiquarische Gesellschaft, Chur.

Adressänderungen wolle man dem Vorstand rechtzeitig mitteilen.

# Bericht des Vorstandes über das Jahr 1968

Dem Vorstand gehörten folgende Herren an:

Kantonsgerichtspräsident Dr. P. Jörimann	Präsident
Prof. Raimund Staubli	Vizepräsident
Prof. Dr. Leo Schmid	Aktuar
Pol.-Oblt. A. Hunger	Kassier
Konservator Dr. H. Erb	
Bischöflicher Archivar Dr. Bruno Hübscher	
Dr. phil. Christian Padrutt	

Als Rechnungsrevisoren amtierten die Herren Prof. H. Luzi und Bankprokurist Jakob Simmen.

Im Jahre 1968 traten unserer Gesellschaft bei:

Herr Prof. Dr. phil. Martin Bundi, Chur  
Herr Hans Casal, Landwirt, Masans  
Herr Peter Clavadetscher, Chur  
Herr Gaudenzio Giovanoli, Maloja  
Herr Dr. med. dent. Jakob Kobler, Bern  
Herr Silvio Margadant, stud. phil. I, St. Moritz  
Herr Rudolf v. Planta, Paspels  
Herr Walter Schmid, Treuhandbüro, Chur  
Herr Hans Sievi, Stationsvorstand, Haldenstein  
Herr Ulrich Trippel, Stadtrat, Chur

Der Tod entriß uns folgende treue Mitglieder:

Herrn Prof. Dr. med. Anton Fonio, Chur  
Herrn Dr. phil. Karl Hägler, Chur  
Herrn Dekan Peter Hemmi, Malix  
Herrn Landammann Kaspar Joos, Untervaz  
Herrn Dr. phil. Karl Lendi, Chur  
Herrn Paul Zinsli, a. Stadtkassier, Felsberg

Ausgetreten sind:

Herr Dr. phil. Erhard Clavadetscher, Rombach AG  
Herr Dr. Benedikt Mani, a. Redaktor, Andeer  
Fräulein Marie Paul, Chur

Im Berichtsjahr wurden im Schoße der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft folgende Vorträge gehalten:

16. Januar Dr. h. c. Benedikt Frei, Mels:  
«Erste Ergebnisse der Ausgrabungen am Kirchhügel in Schuls» (mit Lichtbildern)
13. Februar Peter Dietz, Reallehrer, Schaffhausen:  
«Rekonstruktion eines Attentates – der 20. Juli 1944» (mit Lichtbildern)
27. Februar Prof. Christ. Zindel, Kantonsarchäologe, Chur:  
«Orientierung über die neuentdeckte jungsteinzeitliche Bauernsiedlung in Chur (mit Lichtbildern).
12. März PD Dr. Hansrudolf Sennhauser, Zurzach/Basel:  
«Chur im Frühmittelalter, mit besonderer Berücksichtigung der Ausgrabungsergebnisse in der Regulakirche» (mit Lichtbildern)
7. Mai Ernst V. Guyer, Assistent am Volkskundlichen Institut der Universität Zürich:  
«Läutbräuche in Graubünden».
19. November Prof. Dr. Peter Wiesmann, Chur:  
«Auf den Spuren Julius Cäsars in der Bourgogne und der Auvergne» (mit Lichtbildern)
3. Dezember Universitätsprofessor Dr. A. Niederer, Zürich:  
«Die Gemeinde als Untersuchungsgegenstand der Volkskunde»
17. Dezember Dr. Men Dosch, Fetan/Ilanz:  
«Aspekte der bündnerischen Gegenreformation im Zusammenhang mit dem Lindauer Vertrag»

Die Vorträge erfreuten sich – wie gewohnt – eines sehr guten Besuches.

Am Frühjahrsausflug nahmen 27 Mitglieder teil. Am 25. Mai gelangten wir über St. Luzisteig–Bregenz–Friedrichshafen–Überlingen und die alte Grafenstadt Pfullendorf nach Sigmaringen, wo wir Mittagsrast hielten. Auf der Weiterfahrt wurden wir in Großengstringen – die Herrschaft gehörte wohl seit Bischof Hartberts Zeiten bis 1694, also fast 800 Jahre lang, den Bischöfen von Chur – von den Behörden aufs liebenswürdigste empfangen. Selbstverständlich wurde dann das sagenumwobene Schloss Lichtenstein besucht, das auf schroffer Felsennadel thront. Übernachtet wurde in Reutlingen, das heute moderne Industriestadt ist und nur noch im alten Kern mit den Giebelhäusern rings um die gotische Marienkirche daran erinnert, dass es einst freie Reichsstadt war. Hechingen–Rottweil–Donaueschingen stand auf dem Programm für den Sonntagvormittag. Aber auch die Besichtigung von Haigerloch ließen wir uns nicht entgehen, berichtet doch die Zimmerische Chronik:

«Aber graf Friderrich von Zollern, der Oetinger, het noch ain brueder, hieß auch graf Friderrich, der überkam zu aim weib die erbtöchter von Ratzüns, hieß Ursula, ein dochter herr Hainrichs freiherrn von Ratzüns; so was ir muetter ein freiin von Stoffeln, genannt Verena, und dieweil kein freiherr von Ratzüns mer in leben, do sein alle ire güeter an die grafen von Zollern gefallen. Weil aber Ratzüns sampt der zugehörte hernach den grafen von Zollern auch ganz ungelegen, do hat grafe Eitel-friderrich von Zollern, kaiser Maximilians hofmaister, sovil bei seinem herren, dem kaiser, vermegt, das ain wechsel getroffen ward, und gab der kaiser die herrschaft Haigerloch, so von alter here zu der herrschaft Hohenberg gehört hat, graf Eitel-friderrichen. Derselbig gab dagegen dem haus Österreich Ratzüns in Pünten sampt den zugehörigen storken- und hetzennester (unbedeutende, wertlose Schlösser). War auch, wie man spricht, Glauci und Diomedis permutatio, ied est, ain ross umb ain sackpfeifen. . . .»

Graf Froben Christoph von Zimmern übersieht natürlich mit seiner bloß wirtschaftlichen Wertung der beiden Objekte die eminenté Bedeutung, die der Besitz der Herrschaft Rhäzüns für die politischen Pläne der Habsburger hatte.

Nach dem Mittagessen in Donaueschingen wurde die Heimreise angetreten, die über Schaffhausen–Winterthur und Rapperswil führte. Die vom prächtigen Wetter begünstigte Fahrt vermittelte viel Interessantes und Schönes und wird sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Hinsichtlich des Urkundenbuches sind leider keine Fortschritte zu verzeichnen. Dieser überaus peinlichen Lage nun in nächster Zeit Herr zu werden, ist der Urkundenbuchkommission ein dringendes Anliegen.

Dem vorliegenden Bericht sind beigefügt:

1. Dr. H. Erb, Chur:  
Das Rätische Museum im Jahre 1968.
2. Dr. Rud. Jenny, Staatsarchivar, Chur:  
Der traditionelle Vazeroler Bund von 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471.
3. Toni Abele, St-Sulpice:  
Obersaxer Bürger geistlichen Standes.

Den Behörden der Stadt Chur und des Kantons danken wir für ihre Unterstützung und bitten sie, ihr Wohlwollen der Gesellschaft und dem Rätischen Museum gegenüber auch fernerhin zu erhalten.

Chur, im Oktober 1969

Im Namen des Vorstandes

Der Präsident:

*Dr. P. Jörimann*

# Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

pro 1968

<b>Einnahmen</b>	Fr.	Fr.
Beitrag des Kantons Graubünden . . . . .		7 000.—
Zinsen . . . . .		1 321.45
Mitgliederbeiträge und Verkauf von Jahresberichten . . . . .		1 293.15
Einzahlungen für Reise . . . . .		2 862.—
 <b>Ausgaben</b>		
Frankierung Jahresbericht 1967 . . . . .	239.45	
Ankauf von alten Jahresberichten . . . . .	10.—	
Vorträge . . . . .	850.—	
Inserate, Drucksachen . . . . .	476.90	
Verwaltung: Adressen, Porti, Telephon, Büromaterial, Spesen Bank und Postcheck . . . . .	474.15	
Vereinsbeiträge . . . . .	110.—	
Reise . . . . .	2 921.70	
Verschiedenes . . . . .	303.40	
Beitrag an Rätisches Museum (Erwerb Altarflügel) . . . . .	4 600.—	
	<hr/>	
	9 985.60	12 476.60
Vorschlag pro 1968 . . . . .	2 491.—	
	<hr/>	
	12 476.60	12 476.60

## Vermögensbestand per 31. Dezember 1968

Fr. 1 000.— 4 $\frac{3}{4}$ % Stadt Biel . . . . .	1 000.—
Fr. 6 000.— 4% Graubündner Kantonalbank . . . . . (Legat Zanolari)	6 000.—
Fr. 3 000.— 4 $\frac{1}{2}$ % Schweiz. Bankgesellschaft . . . . .	3 000.—
Fr. 10 000.— 5% Schweiz. Bankgesellschaft . . . . . (Legat v. Sprecher)	10 000.—
Fr. 7 000.— 3 $\frac{1}{2}$ % Georg Fischer AG . . . . .	7 000.—
Fr. 5 000.— 50 Anteile Wert-Invest à 100.— . . . . .	5 000.—
<hr/> Fr. 32 000.—	
Sparheft Schweiz. Bankgesellschaft Nr. 502 575 . . . . .	7 123.10
Guthaben Postcheck-Konto Nr. 70-266 . . . . .	9 771.66
	<hr/>
Vermögensbestand 31. Dezember 1968 . . . . .	48 894.76
Vermögensbestand 31. Dezember 1967 . . . . .	46 403.76
	<hr/>
Vorschlag wie oben . . . . .	2 491.—
	<hr/>

Chur, 28. Februar 1969

Der Kassier: *A. Hunger*

Chur, 12. März 1969

Die Revisoren: *Jakob Simmen*  
*H. Luzi*

# Rechnungsbericht des Rätischen Museums

pro 1968

<b>Einnahmen</b>	Fr.	Fr.
Zinsen . . . . .		1 149.50
Beitrag der Stadt Chur . . . . .		1 000.—
Beitrag HAGG . . . . .		4 600.—
Museumskasse (übernommen aus Abrechnung RM vom 31. Dezember 1968):		
Reinerlös . . . . .		3 538.90
Rückzahlungen Standeskasse pro 1967 . . . . .		1 863.65
<b>Ausgaben</b>		
Erwerbungen . . . . .	9 521.—	
Verschiedenes . . . . .	33.70	
	<hr/>	
	9 554.70	12 152.05
Vorschlag pro 1968 . . . . .	2 597.35	
	<hr/>	
	12 152.05	12 152.05

## Vermögensbestand per 31. Dezember 1968

Fr. 2000.— 4½% Schweiz. Bankgesellschaft . . . . .	2 000.—	
Fr. 3000.— 4½% Schweiz. Bankgesellschaft . . . . .	3 000.—	
Fr. 5000.— 50 Anteil Wert-Invest . . . . .	5 000.—	
Anlageheft 43444 Schweiz. Bankgesellschaft . . . . .	3 459.55	
Sparheft 221461 Graubündner Kantonalbank . . . . .	6 843.20	
Sparheft 405038 Graub. Kantonalbank (Batänjer-Fonds) .	6 935.70	
Museumskasse: Postcheck Fr. 10 390.01		
bar Fr. 1 416.64 . . . . .	11 806.65	
<i>Legat Dr. Lanicca sel. (mit Nutznießung bel.):</i>		
Fr. 4000.— 3 % Oblig. Emmental-Burgdorf-Bahn . . . . .	3 000.—	
Fr. 5000.— 4¾% Kantonalbank Bern . . . . .	5 000.—	
Sparheft 634492 Kantonalbank Bern . . . . .	1 949.70	
	<hr/>	
	48 994.80	
abzüglich Verpflichtungen RM/StK . . . . .	3 371.80	
Vermögensbestand 31. Dezember 1968 . . . . .	45 623.—	
	<hr/>	
Vermögensbestand 31. Dezember 1967 . . . . .	43 025.65	
	<hr/>	
Vorschlag wie oben . . . . .	2 597.35	
	<hr/>	

Chur, 20. November 1969

Chur, 21. November 1969

Der Kassier: *A. Hunger*

Die Revisoren: *Jakob Simmen*  
*H. Luzi*